©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

lichen Ablagerungen im Mitterndorfer Becken (Dr. Dirk v. Husen, Wien), Fossilfunde aus dem Raume Bad Ischl (Arbeitsabend, gestaltet von Herrn Maherndl, Bad Ischl), Vererzungen im Wettersteinkalk Oberösterreichs (Dipl.-Ing. Dr. Werneck). Aus dem Reich der Minerale. (Führung durch die Ausstellung im OÖ. Landesmuseum, Dr. Kohl), Auf Mineralienfahrt in Südafrika (Dipl.-Ing. Pistulka), Verborgenes Oberösterreich (Farb-Ton-Film, Herr Witibschlager, Wels, Preisträger des oö. Amateurfilm-Festivals 1974). Dazu kommen Kurzberichte über einschlägige Veranstaltungen in Oberösterreich, über Mineral- und Fossilfunde, aktuelle geowissenschaftliche Probleme, Literaturberichte und dgl.

Dr. Hermann Kohl

Bibliothek

Im Jahre 1974 wurden von 1134 Lesern 5315 Werke mit 6910 Bänden benützt. Entlehnt wurden von 1639 Personen 2495 Werke mit 3106 Bänden. Der Bücherzuwachs betrug 1207 Bände Druckschriften. Davon entfallen auf Zeitschriften und Periodica 646 Bände. 453 Bände wurden durch Kauf, 303 durch Geschenk und 451 durch den Schriftentausch erworben.

Für Bücherspenden hat die Bibliothek zu danken der Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung, der Johannes-Kepler-Hochschule Linz, dem Adalbert-Stifter-Institut des Landes Oberösterreich, der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich, der Allgemeinen Sparkasse sowie der OÖ. Volkskreditbank in Linz, der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich, dem Stelzhamerbund Linz, dem Heimathaus Vöcklabruck, dem Kulturamt der Stadt Steyr, ferner Frau Una Sonderegger, Bern, sowie den Herren Heinz Begsteiger, Linz, Hochschulprofessor DDr. Peter Gradauer, Linz, Oberstudienrat Dr. Johannes Hauer, Wels, Amtsrat Ing. Harrer, Linz, Oberrat Dr. Hermann Kohl, Linz, akad. Maler Hans Plank, Braunau a. I., Hans Rödhammer, Linz, Direktionsrat i. R. Dipl.-Arch. Anton Wilhelm, Linz, und Hochschulprofessor Dr. Rudolf Zinnhobler, Linz.

Besonderer Dank gebührt wieder allen öffentlichen Institutionen, Vereinen, Verlagsanstalten, Zeitungsredaktionen und anderen Stellen für die Überlassung von Freiexemplaren ihrer Veröffentlichungen sowie der OÖ. Kraftwerke AG. Linz, der Nettingsdorfer Papierfabrik, den Firmen L. Hatschek, Vöcklabruck, H. Hatschek, Gmunden, der Chemiefaser Lenzing AG. und der Schiffswerft-AG. Linz für die weitere Übernahme der Abonnementskosten wichtiger wissenschaftlicher Zeitschriften.

Die Neuzugänge wurden katalogisiert, signiert, im Zuwachsverzeichnis festgehalten und außerdem laufend an den OÖ. Zentralkatalog des Amtes der oö. Landesregierung gemeldet. Besondere Erwähnung verdient unter den Neuerwerbungen ein Bestand von 56 Werken, der aus dem Legat des

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

am 5. Februar 1974 verstorbenen Linzer Kunstsammlers Rechtsanwalt i. R. Dr. Otto Gerstl übernommen werden konnte. Er spiegelt auch in der vom Berichterstatter getroffenen Auswahl die literarische, kunst- und kulturhistorische Interessenrichtung des Sammlers wider. Vor allem die von Dr. Gerstl zusammengetragene kleine, aber wertvolle Kollektion von Werken zur Geschichte der Papiererzeugung und Schriftkunst stellt für die Bibliothek eine äußerst erwünschte Ergänzung dar.

Wertvollen Zuwachs erhielt aus demselben Vermächtnis auch die Autographensammlung durch 58 Briefe und Karten aus dem Briefwechsel Doktor Gerstls, die interessante Einblicke in die persönlichen und freundschaftlichen Beziehungen des Empfängers zu heimischen Persönlichkeiten der Wissenschaft und Kunst bieten, ebenso aber auch als aufschlußreiche biographische Dokumente, insbesonders für die Zeit der Emigration Doktor Gerstls in Amerika nach dem Jahre 1938, gewertet werden können. So sind hier neben den österreichischen Künstlern Oskar Kokoschka (Villeneuve, Schweiz), Prof. Josef Hofmann, Hans Frank, Franz Wacik, Wien, Prof. Fritz Fröhlich, Karl Hauk, Rudolf Baschant, Vilma Eckl, Linz, Hanns Kobinger, Grundlsee, und den Wissenschaftern Univ.-Prof. Dr. Hans Tietze, Univ.-Prof. Dr. Hans Hoff, Wien, Univ.-Prof. Dr. Hermann Priesner, Kairo-Linz, u. a. auch vertreten der seit Jahrzehnten in Aspen (Collorado) lebende oberösterreichische Maler Herbert Bayer, der nach Chicago emigrierte Frankfurter Künstler Ernst Dreyfuß und der Dichter Thornton Wilder. Von besonderem Interesse sind 13 Briefe des unglücklichen, von Dr. Gerstl als Künstler sehr geschätzten Linzer Zeichners Clemens Brosch aus dem Zeitraum von 1915 bis 1926, darunter auch dessen letzte schriftliche Mitteilung vor seinem Freitod. Bemerkenswert ist schließlich auch ein Brief des Prinzen Eugen von Savoyen an den Grafen Trautmannsdorf vom 10. November 1728 mit der eigenhändigen Unterschrift des berühmten Feldherrn.

In die Handschriftensammlung wurden eingereiht die von Dr. Otto Gerstl verfaßten, in seiner feinen kalligraphischen Handschrift ausgeführten „Südtiroler Tagebücher 1914 bis 1918" mit Vorwort vom 7. April 1962 (Halblederband, 299 S.), in denen der Verfasser seine Erlebnisse als Leutnant der Reserve an der Südfront festgehalten hat, sein 1959 niedergeschriebenes Manuskript „Volks- und Soldaten-Lieder und Gstanzln 1912—1938" (Halblederband, 166 S.) und das 1964 angefertigte Verzeichnis seiner graphischen Sammlung und seiner Bücher (Pappband, 61 Blätter), das u. a. auch biographische Angaben und Bemerkungen über seine Sammlertätigkeit enthält.

Für die Kartensammlung wurden im Berichtsjahr angekauft die Blätter 34 (Perg), 54 (Melk), 69 (Großraming) und 70 (Waidhofen a. d. Ybbs) der österreichischen Karte 1:50.000 sowie der von Herbert Wimmer gezeich-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

nete, 1974 im Verlag Quirin Haslinger, Linz, in vier Teilblättern erschienene Plan von Linz 1:7.500.

Auf Grund einer am 24. April 1974 mit dem Prior des Stiftes Schlägl, P. Dr. Isfried Pichler, getroffenen Vereinbarung wurde die 1954 angekaufte Handschrift des Schlägler Floriani-Spiels vom Jahre 1770 (Ms 37) im Tausch gegen zwei Schlägler Thesenschriften (1644 und 1654) sowie eine Kupferstichansicht des Stiftes Lambach aus der 2. Hälfe des 17. Jahrhunderts an die Stiftsbibliothek Schlägl abgegeben.

Für die von der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien zum 150. Geburtstag Anton Bruckners vom 29. Mai bis 12. Oktober 1974 veranstaltete große Gedächtnisausstellung wurden vier Briefe Anton Bruckners, ein Foto des Zappe-Quartetts und zwei biedermeierliche Linzer Ansichten als Leihgaben zur Verfügung gestellt.

Die Katalogisierung der Kubin-Bibliothek in Zwickledt konnte durch den Berichterstatter mit einem Bestand von 316 Werken (393 Bände) weitergeführt werden.

Aus Anlaß des 100. Todestages Franz Stelzhamers veranstaltete das OÖ. Landesmuseum im Linzer Schloß aus den Beständen des Nachlasses eine umfassende Ausstellung, die am 13. Mai 1974 durch Herrn Landesrat Dr. Josef Ratzenböck eröffnet wurde und bis 31. August zugänglich war. Die Vorbereitung und Durchführung oblag dem Berichterstatter, der zur Ausstellung auch einen reich illustrierten Katalog verfaßte (Franz Stelzhamer, 1802—1874. Gedächtnisausstellung zum 100. Todestag des Dichters. Linz 1974. 67 Seiten. Kataloge des OÖ. Landesmuseums Nr. 87). Die Schau bot in Originaldokumenten und Bildern einen instruktiven Überblick über Leben und Schaffen wie über Forschung und Nachruhm bis zur Gegenwart (215 Katalognummern). Sie bildete mit ihrem reichen Material einen wichtigen wissenschaftlichen und musealen Beitrag zum Stelzhamer-Jahr, das überall im Lande in zahlreichen Feiern und Veranstaltungen festlich begangen wurde. Dank der Initiative des Kulturamtes konnte die Stelzhamer-Ausstellung im Rahmen der Kulturwochen in der Zeit vom 13. Oktober bis 9. November 1974 auch im Volkskundehaus der Stadt Ried i. I. gezeigt werden. Der Berichterstatter hielt bei der Eröffnung den Einführungsvortrag und führte die Gäste durch die Ausstellung. Der Stadtgemeinde Vöcklabruck waren auf ihr Ersuchen für eine kleine Gedächtnisausstellung (20. bis 22. September 1974) 34 Objekte aus dem Ausstellungsbestand leihweise zur Verfügung gestellt worden.

Dr. Alfred Marks

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 120b

Autor(en)/Author(s): Marks Alfred

Artikel/Article: Oberösterreichisches Landesmuseum. Bibliothek. 78-80